

LAT NRW | c/o AStA TU Dortmund | Emil-Figge-Straße 50 | 44227 Dortmund

Landtag Nordrhein-Westfalen
Mitglieder des Ausschusses Schule und Bildung, sowie Wissenschaft
Postfach 101143
40002 Düsseldorf

Per E-Mail an: anhoerung@landtag.de

09.05.2021

**Gemeinsame Stellungnahme des Landes-ASten-Treffens
NRW, des Fachschaftsbündnisses Sowi Lehramt NRW und
der Landes-Lehramts-Fachschaftentagung NRW**

**Entwurf einer Verordnung zur Änderung der
Landeslehramtszugangsverordnung**

Drucksache 17/5010

Anhörung von Sachverständigen des Ausschusses für Schule und Bildung
und des Wissenschaftsausschusses am 11.05.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Landes-ASten-Treffens NRW danke ich Ihnen recht herzlich für die Übersendung des Entwurfs einer Verordnung zur Änderung der Landeslehramtszugangsverordnung. Sehr gern nutzen wir die Möglichkeit, Stellung zu nehmen.

Die von mir eingereichte Stellungnahme wurde gemeinsam erarbeitet von dem Landes-ASten-Treffen NRW, dem Fachschaftsbündnis Sowi Lehramt NRW und der Landes-Lehramts-Fachschaftentagung NRW. Diese greift auch viele Aspekte auf, die in einer vom Fachschaftsbündnis Sowi Lehramt NRW eigens eingereichten Stellungnahme thematisiert wurden, die ich hier ausdrücklich hervorheben möchte.

An der Anhörung am 11. Mai 2021 nehme ich gern teil. Für Fragen von Ihrer Seite stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Zorn

Koordinator des Landes-ASten-Treffens NRW

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

1. Allgemeines

Die geplante Änderung der Lehramtszugangsverordnung wurde bereits, auch öffentlich, ausführlich debattiert. Die Student*innen des Landes Nordrhein-Westfalen machten dabei zweifelsohne klar, dass sie eine Umbenennung und Neuordnung des Studiengangs Sozialwissenschaften vollumfänglich ablehnen. So veröffentlichte das Landes-ASten-Treffen NRW zusammen mit der Lehramts-Fachschafentagung NRW und dem freien Zusammenschluss von student*innenschaften e. V. bereits am 28.01.2021 eine entsprechende Pressemitteilung¹. Am 08.02.2021 veröffentlichten die Fachschaften der Lehramtsstudiengänge Sozialwissenschaften in NRW ihre Stellungnahme². Hieraus entstand auch das entsprechende Fachschaftsbündnis.

An dem ursprünglich veröffentlichten Entwurf hat sich nur wenig geändert. Wir möchten daher klar machen: Wir treten auch weiterhin für den Erhalt des Studiengangs Sozialwissenschaften ein und lehnen den eingebrachten Vorschlag ab.

Im Folgenden möchten wir unsere Begründung genauer darlegen. Dies tun wir in den Punkten 2-4.

In Punkt 5 möchten wir uns außerdem zum Wegfall der grundsätzlichen Möglichkeit eines Studiums einer sonderpädagogischen Fachrichtung im Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen äußern.

Abschließend wollen wir uns in Punkt 6 zu der Möglichkeit des Studiums der Förderschwerpunkte „Emotionale und soziale Entwicklung“ und „Lernen“ im Lehramt Berufskolleg äußern.

2. Der Studiengang Sozialwissenschaften bereitet bereits jetzt auf alle gestellten Anforderungen vor

Das Studienfach Sozialwissenschaften (Lehramt) vereint die Bereiche Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Soziologie. Seit

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

¹
<https://latnrw.de/2021/01/28/pressemitteilung-soziologie-in-der-schule-und-an-der-hochschule-ausweiten-statt-marginalisieren/>

²
<https://www.sowibleibt.de/index.php/2021/03/02/fachschaftsbuendnis-sowi-lehramt-nrw-stellungnahme-zur-aenderung-der-lehramtszugangsverordnung-sozialwissenschaften/>

Jahrzehnten werden in diesem Lehrkräfte ausgebildet und auf den Unterricht vorbereitet. Die 6,5-jährige Lehramtsausbildung berücksichtigt in einem hohen Maße die Wechselbeziehungen der drei Teildisziplinen. Dies ermöglicht einen mehrperspektivischen Blick auf komplexe sozialwissenschaftliche und somit auch wirtschaftliche Phänomene und Problemstellungen, die bereits jetzt Gegenstand des Unterrichts an Schulen in Nordrhein-Westfalen sind.

Die im Entwurf vorgelegte Begründung schafft es nicht im Ansatz zu erklären, warum die veränderte schulische Fächerstruktur und die neuen fachlichen Inhalte eine weitreichende Änderung der Lehrer*innenausbildung erfordern. Denn auch in der Vergangenheit hießen die Schulfächer teilweise „Politik“, „Politik (Wirtschaft)“, „Gesellschaftslehre“ oder eben „Politik-Wirtschaft“. Auch in der Vergangenheit wurden die Kernlehrpläne immer wieder geändert und somit einzelne Teilbereiche stärker hervorgehoben. Alles unterrichtet von Lehrkräften, die ein Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaft absolviert haben. Denn der interdisziplinäre Studiengang vermittelt auch bereits jetzt umfassende wirtschaftliche Inhalte, der die Student*innen auf den Unterricht vorbereitet.

3. Nur Sozialwissenschaften kann die komplexe Realität gesamtheitlich erklären

Gesellschaftliche Probleme sind komplex. Wer sie in ihrer Gesamtheit begreifen will, muss diese interdisziplinär angehen. Sozialwissenschaften bietet hier mit den drei Teildisziplinen einen guten Zugriff. Die Schwächung einer dieser Disziplinen, in dem Fall die Soziologie, stört dieses Verhältnis. Auch nach der großen Kritik ist im Entwurf zur Änderung weiterhin die Rede davon, dass „auch Elemente der Soziologie enthalten sind“. Sozialwissenschaften funktioniert aber nicht mit Wirtschafts- und Politikwissenschaft und Elementen der Soziologie. Nur durch den integrativen Ansatz werden Wissensbestände hinreichend vernetzt, was einem entsprechenden Blick auf die komplexe Realität gerecht wird, und einer einseitigen Problembearbeitung vorbeugt, die zu gefährlichen Schlüssen verleitet.

4. Wir rechnen mit großen Problemen für Student*innen der Sozialwissenschaften im späteren Arbeitsleben

Sozialwissenschaften ist eine etablierte Wissenschaft und das Studium ist mehr als nur eine reine Berufsausbildung. So bietet der aktuelle Studiengang die Freiheit, sich auch nach diesem für einen anderen Karriereweg als die Schullaufbahn zu entscheiden. Eine namentliche Änderung und die Neuausrichtung würden diese Freiheit massiv einschränken.

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

Studieninteressierte kann diese Einschränkung darüber hinaus auch von der Aufnahme eines entsprechenden Studiums abschrecken.

In der aktuellen Form ist außerdem erstmals vorgesehen, zwei unterschiedlich bezeichnete Abschlüsse für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie dem Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen einzuführen. Wir befürchten, dass hierdurch der Wechsel zwischen den Schulformen erheblich erschwert wird. Sowohl im Studium als auch im späteren Verlauf der Schullaufbahn.

In einer Antwort auf eine kleine Anfrage der SPD (Drs. 17/13095)³ wurde bereits bestätigt, dass ausgebildete Lehrkräfte im Fach „Sozialwissenschaften“ für den Unterricht in dem Fach „Wirtschaft-Politik“ keine weitere Befähigung erwerben müssen. Dies ist im ersten Schritt eine Erleichterung, kann allerdings nicht alle Bedenken vollumfänglich ausräumen. Des Weiteren wurde nämlich immer wieder betont, dass für aktuelle Student*innen kein Nachteil entsteht. Nicht erklärt werden konnte dabei aber, wie man Konkurrenzsituationen bei Bewerbungen verhindern will. Man stelle sich nun vor, eine Stelle für den Unterricht in „Wirtschaft-Politik“ wird ausgeschrieben und es bewerben sich zwei Lehrer*innen auf diese Stelle. Einmal mit dem Abschluss „Wirtschaft-Politik“ und einmal mit dem Abschluss „Sozialwissenschaften“. Wir fragen uns, wie verhindert werden kann, dass für die zweite Person ein Nachteil entsteht.

5. Wegfall der grundsätzlichen Möglichkeit eines Studiums einer sonderpädagogischen Fachrichtung im Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Unserer Einschätzung nach gibt es einen Mangel an sonderpädagogisch qualifizierten Fachkräften. Daher können wir diese Änderung nicht nachvollziehen. Wir befürchten, dass so die Aufgabenteilung zwischen Lehrkräften und Sonderpädagog*innen weiter vertieft wird. Wir schlagen stattdessen vor, mit adäquaten Maßnahmen auf die benannten Bedenken zu reagieren. So ist es z. B. möglich, die Ausbildung dahingehend anzupassen, dass die Lehrkräfte eine größere sonderpädagogische Qualifikation erhalten. Die Informationspolitik sollte außerdem dahingehend verbessert werden, dass Studieninteressierte umfassend über den Abschluss informiert werden, den sie erhalten.

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

³

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-13095.pdf>

6. Förderschwerpunkte „Emotionale und soziale Entwicklung“ und „Lernen“ im Lehramt Berufskolleg

Der aktuelle Entwurf sieht vor, dass in Zukunft im Lehramt für das Berufskolleg die Förderschwerpunkte „Emotionale und soziale Entwicklung“ und „Lernen“ nicht mehr studiert werden können. Dies ist für uns unverständlich, da gerade im Berufskolleg dementsprechend ausgebildete Lehrkräfte dringend benötigt werden. Denn auch die Schüler*innenschaft am Berufskolleg wird zunehmend diverser. Entsprechend ausgebildeten Lehrkräften ist es möglich, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schüler*innen einzugehen, ohne auf die Anwesenheit und Unterstützung einer*eines vollständig ausgebildeten Sonderpädagog*in angewiesen zu sein

Wir sprechen uns daher gegen diese Änderung aus.

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierendenschaften in NRW.